



St. Nikolaus

aktuell vom 26. September 2021

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Tagen gab es ungewöhnliche
Bilder und ein Video zu sehen:
ein Herz, gebildet aus lebendigen Schafen.

Die Geschichte dazu geht so:

*Ein Schäfer in Australien hört, dass seine
weit entfernt wohnende Tante gestorben
ist. Wegen des strengen Lockdowns in eini-
gen Bundesstaaten Australiens durfte er
seine Tante nicht mehr besuchen. Er will ihr
aber einen besonderen Abschiedsgruß sen-
den.*

*Da kommt ihm die Idee, Futter für seine
Schafe in einer großen Herzform auszulegen. Die
Schafe sind zunächst noch in ihrem Gatter. Als er
dann das Gatter öffnet, laufen tausende Schafe
zum Futter und bilden ein großes Herz.
Das alles nimmt er als Video auf mithilfe einer
Drohne. Das Video wird bei der Beerdigung gezeigt
– zusammen mit dem Lied „Bridge over Troubled
Water“ von Simon und Garfunkel; ein letzter Gruß
an seine Tante.*

*Und die Welt, die das durch YouTube und verschie-
dene Zeitungen mitbekommt, ist entzückt über
diese Idee eines lebendigen Herzens.*



*Hier finden Sie das Video
auf YouTube:
[https://www.youtube.com/
watch?v=bEdZ-GV4uIY](https://www.youtube.com/watch?v=bEdZ-GV4uIY)*

Viele haben gelitten und leiden noch unter Be-
schränkungen wegen der Corona-Pandemie. Man-
che Länder sind schon wieder im strengen Lock-
down; bei uns steigen die Zahlen auch.

Es infizieren sich zurzeit viele Jüngere, Ungeimpfte.
Mittlerweile sprechen einige Virologen von einer
„Pandemie der Ungeimpften“, die gerade als eine



„vierte Welle“ herrsche. Ungeimpfte zahlen nun
den Preis für ihre Haltung, nicht geimpft werden zu
wollen.

Die Menschen, die im Lockdown leben, trifft es
wieder besonders hart, dass sie ihre Lieben nicht
besuchen und begleiten können. Da kommt dem
Schäfer in Australien diese hinreißende Idee.

Lebendiges Herz

Vieles im Weltgeschehen können wir kaum oder
gar nicht beeinflussen. Da kommt es besonders da-
rauf an, dass wir ein lebendiges Herz behalten. Ein
Herz, das sich weder vor sich selbst versteckt noch
das Fühlen mit und für andere vernachlässigt.

„Es ist ein köstlich Ding“, heißt es im Hebräerbrief
der Bibel (13,9), dass das Herz fest werde, welches
geschieht durch Gnade.

Das feste Herz ist kein starres Herz, das wäre ja
nicht köstlich. Das feste, köstliche Herz ist ein le-
bendig-klopfendes Herz. Es schlägt für mich und für
andere. Es vernachlässigt niemanden, auch nicht
sich selbst.



Wir können das Leben nur bestehen – und die schlimmen Zeiten erst recht – wenn wir zusammenstehen und miteinander fühlen. Bestehen gelingt durch Zusammenstehen.

Von selbst haben wir dieses Herz meist nicht. Es ist eine gute Gabe Gottes. Wir sollten Gott immer wieder bitten um die Gnade eines festen, füreinander fühlenden Herzens. Er wird uns diese Gnade gewähren.

Wer mit Menschen mitfühlt, tut dies um Christi willen – und zum eigenen Wohlbefinden.

Ich wünsche uns allen solch ein lebendiges Herz

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Das Buch mit sieben Siegeln

„Das ist für mich wie ein Buch mit sieben Siegeln.“

Wer diese Redewendung benutzt, möchte damit aussagen, dass ein Sachverhalt für ihn nur schwer verständlich oder sogar ein Rätsel ist.

Die Redewendung stammt aus dem letzten Buch des Neuen Testaments, der Geheimen Offenbarung des Johannes, das von den sogenannten letzten Dingen, also vom Ende der Welt handelt. Dieses Buch ist aufgrund der zahlreich verwendeten Bilder und einer heute oft nur schwer verständlichen Symbolik selbst in Teilen schwierig, doch meint die Redewendung nicht das neutestamentliche Buch, sondern in dem Buch kommt ab dem fünften Kapitel eine Buchrolle mit sieben Siegeln vor.

Die sieben Siegel sind nur vom Lamm Gottes zu öffnen, wobei „Lamm Gottes“ ein Symbol für Jesus Christus ist. Deshalb wird das Buch mit den sieben Siegeln häufig auch in Kombination mit einem Lamm dargestellt. Bei der Öffnung jedes Siegels wird die Erde ein Stück weit zerstört, bis sie mit dem Öffnen des letzten Siegels ganz vernichtet ist. Doch ist die Zerstörung der Erde nicht das Ende, sondern eigentlich ein Anfang: der Beginn des vollkommenen Reiches Gottes. So schrecklich manche Beschreibungen im Buch mit den sieben Siegeln sind, das Ende ist voller Hoffnung und Leben. Das ist für uns Menschen in der Tat nur schwer zu verstehen – ein Buch mit sieben Siegeln – doch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint und macht.



Erstkommunionkurs 2022

Der Informations-Elternabend hat stattgefunden.

Persönliche Anmeldung der Kinder am Freitag, 8. Oktober 2021, ab 15:30 Uhr (gemäß Terminliste) im Pfarrhaus.

Erster Weg-Gottesdienst am Freitag, 22. Oktober 2021, um 17:00 Uhr.
Treffpunkt: Schiffermast auf der Mainlände („Vom Main zur Kirche“)



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Uns fehlen nicht nur Corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten.

Und ohne die geht es nicht, schon gar nicht jetzt, wo der Aufwand wesentlich größer ist als sonst. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Aufgaben auf die übrigbleibenden Schultern verteilt werden.

Wir brauchen dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt, vom Empfangs-Ordner bis zu Aufgaben in der Sakristei. Ganz konkret: Wir brauchen auch neue Küsterinnen und Küster!

Wenn Gottesdienste in Zukunft nicht ausfallen sollen und Sie selbst mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder auch bei Walburga Bauer.



Sternsinger 2022

Es ist zwar noch sehr lange hin, bis die Sternsinger wieder losziehen, aber bereits jetzt beginnt die Planung und Vorbereitung.

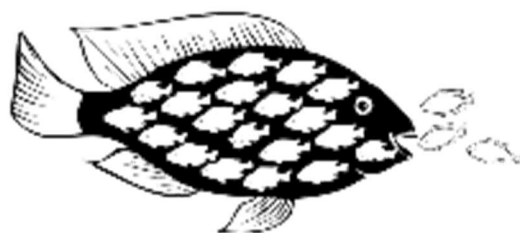
Aufgrund der instabilen und nicht absehbaren Corona-Lage im Winter wird die Sternsinger-Aktion 2022 wieder nach dem gleichen Prinzip wie in diesem Jahr durchgeführt. Das heißt: Kinder und Jugendliche werfen vorbereitete Briefe mit Segensaufklebern in die Briefkästen ein.

Wer macht mit? - Schon jetzt werden wieder Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene gesucht.

Bitte bereits jetzt schon im Pfarrbüro melden, um als Straßenverteiler unserer Segensbriefe mitzuwirken!

Wir freuen uns auf Eure Nachricht! – per Mail: pfarramt@nikolaus-woerth.de oder telefonisch: 941387

Pfarrer Wolfgang Schultheis & Luise Herbert mit Team



Firmkurs 2022

Jugendliche, die jetzt in die 8. Klasse gekommen oder bereits älter sind, laden wir herzlich ein zum Glaubenskurs im begonnenen Schuljahr.

Da aufgrund der aktuellen und sich stets verändernden Corona-Lage noch nicht klar ist, wie und wann die nächste Firmung stattfinden kann, warten wir auch mit dem Start des Kurses noch ein wenig ab.

Wer auf keinen Fall etwas versäumen will, darf sich bereits jetzt mit seinen Kontaktdaten im Pfarrbüro melden. Dann gibt es auch eine persönliche Einladung zum Info-Abend und den weiteren Terminen.

Siamaris Bürgel und Wolfgang Schultheis



Pastoraler Raum

Die Kirchenverwaltung St. Nikolaus hat entschieden, dass die Einzelpfarrei Wörth sich der Pfarreiengemeinschaft „Christus, der Weinstock, Erlenbach“ assoziiert.

Diese Entscheidung war notwendig geworden, weil Bischof Franz Jung beschlossen hat, dass es keine Einzelpfarreien unter einer bestimmten Größe mehr geben soll.

Auf das konkrete Gemeindeleben bei uns in Wörth hat das zunächst keine Auswirkungen, da wir in einigen Bereichen bereits seit Jahren mit den Erlenbacher Gemeinden zusammenarbeiten (gemeinsame Firmung, Pfarrer zu vielen Gottesdiensten im Krankenhaus Erlenbach, sowie in Mechenhard...) und weitere Schritte momentan nicht erforderlich sind. Von Erlenbacher Seite ist dazu noch keine Reaktion erfolgt.

Die Pfarrer der beteiligten Gemeinden (Reinhold Ball, Franz Kraft, Franz Leipold, Wolfgang Schultheis) haben überlegt, dass ein Antrag auf das „Übergangs-Modell“ gestellt wird. Dies besagt, dass alle Pfarrer weiterhin leitende Pfarrer ihrer ihnen übertragenen Pfarreien und Kuratien bleiben. Es wird zunächst kein „Moderator“ bestellt, sondern lediglich ein „Kurator“, der für notwendige gemeinsame Treffen und Absprachen unter den Haupt- und Ehrenamtlichen im Pastoralen Raum sorgen soll.

Vertreter der Pfarreien (Pfarrgemeinderäte) haben sich in den letzten Tagen getroffen, um sich kennenzulernen. Konkrete Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Ende September treffen sich die Kirchenpfleger und Kirchenrechner, ebenfalls um sich kennenzulernen und Fragen für das Treffen mit dem Generalvikar, dem Personalchef und Finanzdirektor im Oktober zu sammeln. Konkrete Entscheidungen sind auch hier zunächst nicht geplant.

Wolfgang Schultheis



Reform – Ja, Nein, Vielleicht

Am Ende des Monats feiern, begehen, ist Reformationstag. Wie halten wir es als katholische Gemeinde mit ihm? Feiern oder bedenken, zur Kenntnis nehmen oder am liebsten ignorieren?

Jahrhundertlang war dieser Tag Ausdruck konfessioneller Feindschaft. Die ist heute – Gott sei Dank – überwunden. Doch wie unterschiedlich dieser Tag begangen wird, das ist sicherlich immer noch Ausdruck konfessionellen Selbstverständnisses.

Ein konfessionelles Verständnis für das viele, die von außen auf die Kirche schauen, kein oder nur noch wenig Verständnis haben. Insbesondere dann, wenn der Reformationstag ein ausschließlich historischer Erinnerungstag ist. In der Regel wird der Moment des Thesenanschlags vom 31. Oktober 1517 – mag er nun stattgefunden haben oder nicht – in den historischen Rahmenbedingungen der damaligen Zeit dargestellt, zum Beispiel bei der Kleidung. So auch auf dem weltweit größten Reformationsdenkmal in Worms. Verständlich, doch darin liegt eben auch die Gefahr, Reform als längst vergangenes Thema zu begreifen.

Das wünschen sich die meisten Menschen aber gerade nicht. Sie möchten eine Kirche, die in dieser Zeit angekommen ist – was immer das auch heißen mag; wünschen sich eine Kirche auf der Höhe der Zeit, die sich ständig anpasst, erneuert, reformiert.



Doch was heißt das? Darüber wird in Kirche und Gemeinde mindestens so heftig gestritten wie früher zwischen den Konfessionen. Was bedeutet Reform? Kosmetik oder grundsätzlicher Wandel? Auch da gehen Meinungen auseinander. In der Kirche. In der Gemeinde. Wie ist es hier vor Ort? Was heißt das auch für all die Struktur-Reformen? –

Ja oder Nein oder Vielleicht? Ein bisschen oder tiefgreifend? Sofort oder irgendwann? Fragen über Fragen. Und was ist Ihre Antwort?



Wallfahrt nach Röllbach

Lange war es unsicher, ob in diesem Jahr wieder unsere vor Jahrhunderten in Pestzeiten gelobte Wallfahrt zur Muttergottes in die Maria-Schnee-Kapelle in Röllbach stattfinden kann.

Bei schönstem Herbstwetter durften wir mit einer doch größeren Gruppe als gedacht nach dem Morgengebet in St. Nikolaus losziehen. Gedanken zum Segen für uns und andere begleiteten uns an den Stationen an der Schule, an der Staustufe in Klingenberg, an der Hochkreuzkapelle und dem Eisweiher in Röllfeld, sowie auf dem Weg hinauf nach Röllbach.

Die Messfeier in der Maria-Schnee-Kapelle bildete den Abschluss dieses gelungenen Wallfahrtstages. Herzlichen Dank allen, die mitgegangen sind und mitgebetet haben. Danke allen, die im Hintergrund gewirkt haben, dass die Wallfahrt wieder stattfinden konnte.



Der "echte" Nikolaus

Vorbestellung bis 31. Oktober notwendig!
Preis: 2,00 Euro

Auch in diesem Jahr ist aufgrund der aktuellen Situation eine Vorbestellung im Pfarrbüro unbedingt notwendig, da wir nicht wissen, wie die Gottesdienstbesuchs-Situation Anfang Dezember sein wird.

Mit fair gehandelten Schoko-Nikoläusen ein Signal für den Glauben setzen: Rücken Sie den „echten“ Nikolaus – den heiligen Nikolaus, Nothelfer und Schutzpatron – wieder in den Mittelpunkt!

Die Vollmilchfigur (je 60 g Schokolade, 18 cm hoch) mit Mitra und Bischofsstab ist einzeln in einer hochwertigen Geschenkverpackung verpackt. Auf den Seitenflächen sind eine bekannte Nikolaus-Legende, seine Patronate und eine kurze Biografie des Bischofs von Myra dargestellt.

Die für die Produktion verwendete Schokolade trägt das unabhängige FAIRTRADE-Siegel und kostet 2 Euro.



Stammvater und Vorbild des Vertrauens

Am 9. Oktober stehen im Gedenkkalender der Kirche – weithin unbekannt und unbemerkt – **Abraham und Sara**.

Keine Heiligen, keine Helden – und dennoch überaus wert, bedacht zu werden. Abram, so sein ursprünglicher Name, wurde von Gott gerufen und zum Vater vieler Völker („Ab-ra-ham“) bestimmt.

Wie es das Foto aus dem Münster Unserer Lieben Frau in Konstanz zeigt, wo unser ehemaliger Wörther Organist Alexander Rüth nun als Münsterchordirektor wirkt:

Abraham – zu erkennen an dem Widder zu seinen Füßen – trägt die Kanzel christlicher Verkündigung. Durch den von Sara geborenen Isaak und durch den von der Magd Hagar geborenen Ismael wurde Abraham der Vater der drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam, die von daher auch als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet werden.

Es ist gerade heute, in Zeiten wieder aufkommenden Antisemitismus, wichtig, an die Wurzeln von Christentum und Islam zu erinnern. Die drei Religionen sind durch Abraham so miteinander verbunden, dass jede Feindschaft widersinnig ist.

Abraham und Sara sind aber auch noch aus einem anderen Grund bedenkenswert. Sie sind Vorbilder im Gottvertrauen und im Hören auf Gottes Wort. Abraham – laut jüdischer Zeitrechnung 1996 vor Christus in Ur in Chaldäa geboren (und 1821 vor Christus in Hebron verstorben) war das, was man einen „gemachten Mann“ nennt. Dennoch gab er, allein auf Gottes Wort hin, seine Heimat auf und zog in die Fremde.

Und obwohl seine Ehe mit Sara trotz aller Verheißungen Gottes lange Zeit kinderlos blieb, hielt Abraham an Gott fest – voll Zuversicht und Gottvertrauen. Selbst in der verstörenden Erzählung von der scheinbar geforderten Opferung des lang ersehnten Sohnes Isaak hört Abraham auf Gottes Wort und vertraut ihm gegen allen Anschein.



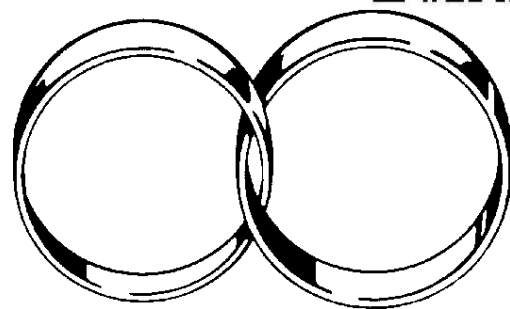
**Wir freuen uns
über unsere neuen Gemeindemitglieder,
die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:**

**Marlen Ansorge
Emil Ansorge
Lucio Stefano Sattler
Alexander Schmidt
Melina Melcher
Aaron Melcher**



**Wir freuen uns mit unseren Brautpaaren
und wünschen ihnen Gottes Segen
für den gemeinsamen Lebensweg:**

Elisabeth Rösler & Timo Lehr



**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Josef Nees
Ida Weis
Annemarie Klein



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Die Pfarrkirche ist tagsüber zum persönlichen Gebet geöffnet.

**Die Anzahl der Teilnehmer bei Gottesdiensten ist weiterhin beschränkt.
Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordern
oder digital auf der Webseite ist deshalb für die Sonntags-Gottesdienste nach wie vor sinnvoll.**

Kommen Sie bitte rechtzeitig und halten Sie die Mindestabstände ein.

Für alle Gottesdienst-Teilnehmer besteht Maskenpflicht!

Nur am Sitzplatz darf die Maske abgenommen werden.

So 26.09

10:30

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Festgottesdienst zum 123. Kirchweihjubiläum und Erntedank

Gebetsbitten:

Verstorbene der Familien Baier, Seeger und Hohm

Für meinen Kolpinggruppenleiter Stefan Balonier

Adolf und Maria Schneider und Angehörige

Im dankbaren Gedenken an Alois Arnheiter

Heribert Herbert und Kim

Elisabeth Rosbach

Kristina Bauer

Di 28.09

18:30

Hl. Thekla und Hl. Lioba

Pfarrer: Messfeier in Mechenhard



- Do 30.09 **Hl. Hieronymus**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Gedenkgottesdienst für Josef Nees
- Sa 02.10 **Heilige Schutzengel**
15:00 Trauung: Elisabeth Rösler & Timo Lehr
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der
Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 03.10 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht
- Mo 04.10 **Hl. Franz von Assisi**
10:30 Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth
- Di 05.10 **Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis**
18:00 *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe
in Mechenhard*
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 07.10 **Gedenktag Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
19:00 Messfeier
- Sa 09.10 **Hl. Dionysius und Gefährten und
Hl. Johannes Leonardi**
14:30 Tauffeier: Melina und Aaron Melcher
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der
Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 10.10 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
mit Taufe von Marlen und Emil Ansorge
Gebetsbitten:
Elfriede Kaufer und Eltern
Elisabeth und Peter Wolf
Familie Zöller und Familie Schreiber
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht
- Di 12.10 **Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 14.10 **HL. BURKHARD, 1. Bischof von Würzburg**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Gotthard Kempf und Angehörige
- Sa 16.10 **Hl. Hedwig von Andechs,
Hl. Gallus
Hl. Margareta Maria Alacoque**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der
Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 17.10 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Verstorbene der Familien Ühlein und Kettinger
Roland Schenk
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht



**Das Rosenkranzgebet
ist im Grunde kein Marien-,
sondern ein Christusgebet.**

**Mit den Perlen des
Rosenkranzes und dem
wiederkehrenden „Gegrüßet
seist du, Maria“
möchten Christen
sich an der Hand Marias
zu den entscheidenden Bildern
ihres Glaubens führen lassen.**

**Durch das zehnmalige
Wiederholen kann sich
das Bild mir mehr und mehr
einprägen,
Perspektive bekommen,
zu sprechen beginnen.**

**Die „klassischen“ drei Formen
(freudreiche, schmerzhaft,
glorreiche Geheimnisse)
haben mit den
biblisch greifbaren Daten
von Geburt, Todesleiden und
Auferstehung Jesu
im Wesentlichen
erinnernden Charakter.**



- Di 19.10 **Hl. Johannes de Brebeuf,
Hl. Issak Jogues
Hl. Paul vom Kreuz**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 21.10 **Hl. Ursula und Gefährtinnen**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Josef Nees und Angehörige
- Sa 23.10 **Hl. Johannes von Capestrano**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 24.10 JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU WÜRZBURG**
Weltmissionssonntag
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Jürgen Rosenberger und verstorbene Angehörige
14:30 Tauffeier: Lucio Stefano Sattler
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht
- Di 26.10 **Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 28.10 **HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel**
19:00 Messfeier
- Sa 30.10 **Samstag der 30. Woche im Jahreskreis**
14:30 Tauffeier: Alexander Schmidt
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 31.10 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht

Foto: picture alliance/AP Photo | Petros Giannakouris



Foto: BuH/picture alliance/AP Photo | Petros Giannakouris

Kann ich Gott leidenschaftlich lieben mit all meiner Vernunft, meinem Denken und mit meinem Fühlen? Oder nehme ich den Mund viel zu voll, wenn ich von der Liebe zu Gott rede oder singe? Die Sprache der Liebe ist ein Grenzfall, man redet überbordend von Unsagbarem. Ich gestehe: Ich will und kann es oft so wenig. Ich will Gott lieben und muss mich doch anstrengen, an ihn zu glauben. Tage gibt es, da fällt es mir leicht, an Gott zu glauben und ein wenig zu lieben. Doch im Herbstnebel und an Tagen voller trauriger Nachrichten und Hiobsbotschaften klingt das Wort von der Gottesliebe schal. Mir fehlt Liebe! Ich werde ihn immer wieder darum bitten.



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro auch weiterhin nur telefonisch oder per Mail zu erreichen ist. Kein Parteiverkehr!	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verleges.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen.

In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 31. Oktober 2021.
 Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de

